

„Wir um die 60!“ – eine erprobte Initiativveranstaltung

Die Johanneskirchgemeinde Dresden liegt unweit des Dresdner Stadtzentrums. Es ist eine 2001 fusionierte Kirchgemeinde der Erlöser-Andreas-Kirchgemeinde und der Trinitatiskirchgemeinde. Die Zusammensetzung der Kirchgemeindemitglieder ist geprägt von einem höheren Altersdurchschnitt. Es gehören Altneubauten (aus DDR-Zeit) und Häuser aus der Gründerzeit zum Stadtviertel. Dieses zeichnet sich durch eine sehr präzente Wohnungsgenossenschaft aus, die mit vielen Aktivitäten das Leben im Viertel belebt.

In den Einzugsbereich der Gemeinde gehören 7 Altenpflegeheime. Das Besondere ist die Stelle einer Diakonischen Mitarbeiterin mit Schwerpunkt Seniorenarbeit zu 100%.

Schon vor 2010 liefen traditionelle Angebote immer weniger gut besucht. So lud die Gemeinde zu einem Abend insbesondere Menschen ein, die zu den sogenannten ‚Jungen Alten‘ zählen: Menschen am Ende ihrer beruflichen Lebensphase, im Übergang zum Ruhestand oder ohne Berufstätigkeit. Es wurden 470 Briefe verschickt, Knapp 40 Personen meldeten sich für den Abend an bzw. sich als verhindert, aber taten ihr Interesse kund.

An alle Teilnehmenden wurden Fragebögen verteilt – siehe Anhang.

Am Abend bzw. im Nachhinein kam es zur Gründung mehrerer neuer Gruppen – siehe Beschreibung.

Heute zählen im Jahr zwei Abendmahlsgottesdienste mit anschließendem Seniorenmittagessen zu den Angeboten. Eine Besuchsdienstgruppe für Menschen in Heimen besteht bis heute. Erprobt wird zurzeit das „Kirchentaxi-Handy“, eine Möglichkeit, sich ab Freitagnachmittag zu melden, wenn Interesse einer Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienstbesuch am Sonntag besteht. Das Handy wechselt den „Besitzer“ in einer Gruppe von Ehrenamtlichen.

Kurzbeschreibung der Initiativveranstaltung „Wir um die 60!“

Anlass In Gruppen und Kreisen der Kirchgemeinde, die von älteren Gemeindegliedern besucht werden, ist eine deutliche Zunahme des Altersdurchschnitts zu beobachten. Jüngere Senioren sind kaum anzutreffen. Ähnliche Tendenzen lassen sich auch für einzelne Bereiche der ehrenamtlichen Tätigkeit, z.B. im Bereich der Besuchsdienstarbeit, erkennen. Deshalb haben wir uns gefragt: Wo sind die jungen Seniorinnen und Senioren unserer Kirchgemeinde? Wie viele gibt es eigentlich von ihnen? Woran liegt es, dass wir sie nicht erreichen?

Ziele Ältere Menschen entdecken Ihre Kirchgemeinde als eine attraktive Möglichkeit zur Freizeitgestaltung neu. Kritische Prüfung bestehender Angebote im Blick auf veränderte Erwartungen und Vielfalt der Möglichkeiten. Gewinnung von Ehrenamtlichen.

Zielgruppe Frauen ab 58 Jahre und Männer ab 63 Jahre bis jeweils zum vollendeten 67. Lebensjahr.

Beschreibung Es wurde ein Serienbrief mit einer persönlichen Einladung an 467 Personen verteilt (zusammen mit den Gemeindebriefen).

Eingeladen wurde zu einem gemeinsamen Abend im September 2010 (19.00 bis 21.00 Uhr).

Ablauf:

1. „Das Leben wir!“ Vorstellung von 8 Kirchengemeindeguppen durch Vertreter/-innen (unterbrochen von Musik –Gesang/Posaunen/Gitarren/Klavier).

2. „Wo Sie uns fehlen.“ Motivation zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben und Beschreibung von grundsätzlichem und konkretem Bedarf an ehrenamtlichem Engagement (Schwerpunkt Besuchsdienstarbeit). Wünsche und Vorstellungen wurden durch einen Fragebogen erhoben.

Personen 50 Personen aus Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde einschließlich Arbeitsgruppe mit hauptamtlichen Mitarbeitern/-innen.

Von den eingeladenen Gemeindegliedern haben 18 den Weg zu uns gefunden. Einige hatten sich telefonisch entschuldigt und eine größere Anzahl hat sich nach dem Abend gemeldet.

Am Abend hat sich spontan eine Wandergruppe gegründet. Weitere Erfolge waren: Der Posaunenchor konnte ein neues Mitglied begrüßen, im Seniorensingkreis gab es vier Neuanmeldungen und auch im Seniorenkreis meldeten sich fünf neue Mitglieder an. Zudem konnte ein Gesprächskreis zu Themen der Zeit neu belebt werden. Die Liste für die Hilfe beim Kirchentag konnte um 8 neue Einträge ergänzt werden.

Auch „alte Hasen“ der Gemeinde haben neue Impulse erhalten. Anfängliche Ängste konnten überwunden werden. Es gab später mehrere Anfragen nach einer Wiederholung. Von einem nachhaltigen Effekt ist auszugehen.

Ausstattung Eingeladen wurde in den Kirchsaal der Gemeinde.

Zur Vorstellung der Gemeindeguppen und Kreise wurden vier Schautafeln erstellt. Darauf wurden aktuelle Fotos und eigene Textbeschreibungen von 8 Gruppen und Kreisen gezeigt.

Für die Planung und Durchführung wurde eine Arbeitsgruppe „Jung-Senioren“ gegründet. Fünf Mitglieder des Diakonieausschusses trafen sich zu insgesamt drei Vorbereitungstreffen. Es gab Untergruppen für folgende Bereiche: Entwurf eines Fragebogens, Gestaltung der Schautafeln, Ansprache von Personen zur Vorstellung. Vorbereitungszeit: 5 Monate. Kosten: 25 Euro, bei Verwendung vorhandener Materialien. Fazit: Projekt mit relativ geringem Aufwand für den Einzelnen, das den innergemeindlichen Dialog fördert und zur Reflexion anregt.

Kontakt Daten

Johanneskirchgemeinde Dresden Striesen-Johannstadt
Susanne Schmitt, Diakonische Mitarbeiterin mit Schwerpunkt Seniorenarbeit
Haydnstr. 23, 01309 Dresden
Tel: 0351/ 441 7247 Schmitt-Seniorenarbeit@gmx.de

Sabine Schmerschneider
Referentin für Erwachsenenbildung / Schwerpunkte Seniorenbildung und
Generationsübergreifende Bildung
Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen
Tauscherstraße 44
01277 Dresden
Durchwahl: 0351 / 65 61 54 18 sabine.schmerschneider@evlks.de www.eeb-sachsen.de